

Philosophisches Seminar

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

für das

Herbstsemester 2015

Vorlesungszeit:

7. September bis 11. Dezember 2015

Besuchen Sie uns auch unter:
<http://www.phil.uni-mannheim.de/fakul/phil>

Stand: 15.10.2015 (vorbehaltlich künftiger Änderungen und Ergänzungen)

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen	3
Übungen	6
Proseminare	8
Philosophie-Seminar für Fachfremde im Rahmen des IKW-Moduls	23
Hauptseminare	25
Master-Hauptseminare	34
Oberseminare und Kolloquien	36
Fachdidaktische Veranstaltungen	37
Sprachkurse	38
EPG 1-Vorlesungen	39
EPG 1-Proseminare	40
EPG 2-Hauptseminare	41
Veranstaltungsanmeldung	43
Studienberatung	44
Arbeitskreis Philosophie	44
Sprechzeiten der Lehrenden des Philosophischen Seminars	45

Vorlesungen

Einführung in die Wissenschaftstheorie

Prof. Dr. Bernward Gesang

Dienstag 17:15 – 18:45 Uhr EW 242 2-stündig Beginn: 8.9.2014

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Die Vorlesung versucht einen Überblick über die neuere Wissenschaftstheorie zu geben. Die wichtigsten Stationen: a) der Positivismus, b) der kritische Rationalismus, c) dessen Kritik durch Kuhn und Feyerabend, d) der Bayesianismus. Es sollen zudem Ausflüge in die Geschichte der Wissenschaftstheorie unternommen werden (F. Bacon) und insbesondere sollen einige zentrale Begriffe und Probleme der theoretischen Philosophie erläutert werden (Realismus vs. Idealismus, Tatsache vs. Ereignis, Aussage vs. Satz usw.)

Literatur:

Als Begleitlektüre und zur Anschaffung empfohlen:

M. Carrier: Wissenschaftstheorie - zur Einführung (Junius Verlag)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): VL Einführung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 4

BaKuWi (neue PO): VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): VL Einführung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Philosophie (neue PO): VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul), ECTS: 4

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Bachelor of Education: VL Einführung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Modul Grundlagen der Philosophie); ECTS: 4

Lehramt (GymPO): VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Wirtschafts- und Unternehmensethik

PD Dr. Julius Schälike

Freitag 10:15 – 11:45 Uhr A3-001 2-stündig Beginn: 11.9.2014

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Die Vorlesung führt ein in die wichtigsten Konzepte der Normativen Ethik (Utilitarismus; Kontraktualismus; Kantianismus) und der Wirtschafts- und Unternehmensethik (Libertäre Ethik; Rawls; Ökonomische Ethik [Homann]; Integrative Wirtschaftsethik [Ulrich]). Anhand einschlägiger Fallstudien werden die Ansätze erprobt und kritisch diskutiert. Vertieft werden u.a. folgende Themen: Markt und Wettbewerb; Shareholder vs. Stakeholder Value; Downsizing; Sweatshops; manipulative Werbung, Insidertrading.

Literatur:

- W. Shaw: Business Ethics. 8. Auflage 2013
- K. Homann/C. Lütge: Einführung in die Wirtschaftsethik. 2. Auflage 2013
- P. Ulrich: Integrative Wirtschaftsethik. 4. Auflage 2007.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): VL Einführung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie, nur bei Sachfach VWL), ECTS: 4

BaKuWi (neue PO): VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie, nur bei Sachfach VWL), ECTS: 4

BaKuWi (alte und neue PO): VL Wirtschafts- und Unternehmensethik (im BWL-Teil), ECTS: 3
Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (Basismodul), ECTS: 4

Nebenfach Philosophie für den Master Psychologie: VL Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 4

Lehramt (GymPO): VL Angewandte Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4

Ethik von Aristoteles bis Kant

Prof. Dr. Ursula Wolf

Mittwoch 12:00 – 13:30 Uhr EO 145 2-stündig Beginn: 9.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Die Vorlesung soll auf der Basis von Textausschnitten in die wichtigsten ethischen Theorien einführen und zugleich historische Entwicklungslinien aufzeigen.

Behandelt werden u.a.: Aristoteles, Epikur, Stoa, Augustinus, Hobbes, British Moralists, Hume, Kant, Bentham.

Literatur:

Die meisten Texte sind abgedruckt in: Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, hrsg. von Robin Celikates und Stefan Gosepath, Frankfurt a. M. (Suhrkamp).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4; VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4*

BaKuWi (neue PO): VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4; VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4*

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4; VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4*

BA-Beifach Philosophie (neue PO): VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4; VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4*

Beifach Philosophie für VWL: VL Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 4; VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 4*

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: VL Einführung in die Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 4; VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 4*

Nebenfach Philosophie für den Master Psychologie: VL Einführung in die Ethik (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 4; VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 4*

Bachelor of Education: VL Allgemeine Ethik (Modul Ethik); ECTS: 4

Lehramt (alte WPO): Kann gemäß § 5 (1) der ZPO als Leistungsnachweis für PS Ethik angerechnet werden

Lehramt (GymPO): VL Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4

***Aufgrund eines Forschungssemesters kann Prof. Kreimendahl im HWS 2015 ausnahmsweise keine philosophiehistorische Vorlesung anbieten. Diejenigen, die im HWS 2015 eine solche Vorlesung dringend benötigen, können deshalb zu diesem Zwecke ausnahmsweise die historisch angelegte Ethik-Vorlesung von Prof. Wolf absolvieren. Im FSS 2016 wird Prof. Kreimendahl dann wieder eine philosophiehistorische Vorlesung anbieten.**

Übungen

Einführung in das Studium der Philosophie

Martin Brecher, M.A., M.Litt./Dr. Nico Naeve

Die Übung wird aufgrund der zu erwartenden hohen Teilnehmerzahl in zwei Parallelgruppen und daher an zwei Terminen pro Woche stattfinden. Melden Sie sich bitte nur für einen der beiden im Portal angegebenen Termine an!

Dienstag 12:00 – 13:30 Uhr EW 151 2-stündig Beginn: 8.9.2014

Mittwoch 13:45 – 15:15 Uhr EW 151 2-stündig Beginn: 9.9.2014

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Ziel der Einführungsübung ist die Vermittlung einer inhaltlichen Grundorientierung im Studienfach Philosophie sowie der methodischen Grundlagen, deren Beherrschung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie notwendig ist. Neben überblicksartigen Einführungen in die historischen Epochen, die systematischen Disziplinen und typische Fragestellungen der Philosophie soll Folgendes vermittelt werden:

- die Benutzung von Bibliotheken
- die Verwendung von Literatur (Nachschlagewerke, Primärliteratur, Sekundärliteratur)
- die Benutzung des Internets im Rahmen wissenschaftlichen Arbeitens
- das Lesen, Analysieren und Diskutieren philosophischer Texte
- die Erarbeitung eines Referates
- das Formulieren von eigenen philosophischen Fragestellungen, Thesen und Argumenten
- das Verfassen schriftlicher Arbeiten.

Zu dieser Lehrveranstaltung werden zwei begleitende Tutorien angeboten, deren Besuch nicht verpflichtend ist, aber nachdrücklich angeraten wird. Räume und Zeiten werden noch bekannt gegeben.

Materialien für die Veranstaltung (Texte etc.) werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 4

BaKuWi (neue PO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Philosophie (neue PO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Beifach Philosophie für VWL: Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul), ECTS: 4
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Bachelor of Education: Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Modul Grundlagen der Philosophie), ECTS: 4

Lehramt (alte WPO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie

Lehramt (GymPO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Proseminare

Die Frage nach der Unsterblichkeit der Seele im Mittelalter und der Renaissance

Dr. des. Claus Andersen

Dienstag 10.15 – 11:45 Uhr EW 154 2-stündig Beginn: 8.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Eine in vormoderner Zeit selten hinterfragte Kerndoktrin der Philosophie der heidnischen Antike wie auch des christlichen Mittelalters ist die von der Unsterblichkeit der menschlichen Seele. Entsprechende Bestürzung löste Pietro Pomponazzi (1462-1525) aus, als er es in seiner Abhandlung über die Unsterblichkeit der Seele unternahm, diese Doktrin zu demontieren. Das Seminar widmet sich sowohl den erkenntnistheoretischen Grundlagen von Pomponazzis Kritik an der Unsterblichkeitsdoktrin als auch deren weitreichenden religionskritischen Implikationen. Auch andere (platonische, aristotelische, humanistische) Stimmen aus dem späten Mittelalter und der Renaissance werden zum Wort kommen, so dass das Seminar trotz der eigenwilligen Position Pomponazzis als eine Einführung in die Philosophie einer oft vernachlässigten Epoche gesehen werden kann. Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Textgrundlage:

- Pietro Pomponazzi, Abhandlung über die Unsterblichkeit der Seele, Lateinisch-deutsch, herausgegeben von Burkhard Mojsisch, Hamburg 1990.

Zur Orientierung:

- Hoffmann, Thomas Sören, Die Philosophie in Italien. Eine Einführung in 20 Porträts, Wiesbaden 2007 (insbesondere das Kapitel „Pietro Pomponazzi (1462-1525)“, pp. 143-161).
- Kessler, Eckhard, Die Philosophie der Renaissance. Das 15. Jahrhundert, München 2008 (insbesondere das Kapitel „Pietro Pomponazzi und die alexandrinisch-naturalistische Schule“, pp. 171-183).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Antike/Mittelalter (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Antike/Mittelalter (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie

Lehramt (GymPO): PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Entscheidungstheorie

Dr. Vuko Andric

Dienstag 15:30 – 17:00 Uhr EO 157 2-stündig Beginn: 8.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

In diesem Seminar machen wir uns mit den Grundlagen der Entscheidungstheorie vertraut. Wir wollen die Grundannahmen und –begriffe kennenlernen und auch in kleineren Übungen anwenden. Dabei soll ein Fokus auf philosophisch besonders interessanten Aspekten und Fragen liegen, etwa: Wie unterscheiden sich normative und deskriptive Entscheidungstheorie? Was ist der Unterschied zwischen rationalen und richtigen Entscheidungen? Was ist Nutzen? Was ist Wahrscheinlichkeit? Als Textgrundlage dient uns Peterson (2009).

Literatur:

- Peterson, Martin (2009): An Introduction to Decision Theory. Cambridge: Cambridge University Press.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 6
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Theoretische Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Theoretische Philosophie (Modul Grundlagen der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie; PS Interdisziplinarität der Wissenschaften

Lehramt (GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Population Ethics

Dr. Vuko Andric

Mittwoch 10:15 – 11:45 Uhr A 202 2-stündig Beginn: 9.9.2015

ENGLISCHSPRACHIGE LEHRVERANSTALTUNG!

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Population ethics attempts to answer questions such as: How many people ought there to be? Can we have duties to bring people into existence? Under which conditions are we obliged to refrain from reproducing? Can there be overpopulation? Does a person's existence ever constitute a benefit (or a harm) to her? How should we compare a state in which some people enjoy lives of a very high quality with a state in which considerably more people live great, but slightly worse lives? In the first part of the course, we will read chapters 16 to 19 of Parfit (1984). This will make us familiar with the basic accounts and problems of population ethics. In the second part of the course, we will focus on possible solutions to three vexing problems of population ethics: the Non-Identity Problem, the Mere Addition Paradox, and the Repugnant Conclusion.

Literature:

- Parfit, Derek (1984): Reasons and Persons. Oxford: Clarendon Press.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik),
ECTS: 6
BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul
Ethik), ECTS: 6
Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul
Richtung Ethik), ECTS: 6
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie
(Bereich Ethik), ECTS: 6
Bachelor of Education: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Modul Ethik), ECTS: 6
Lehramt (alte WPO): PS Ethik
Lehramt (GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Rechts- und Staatsphilosophie der Neuzeit: von Bodin bis Kant

Martin Brecher, M.A., M.Litt.

Mittwoch 17:15 – 18:45 Uhr EO 157 2-stündig Beginn: 9.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Im Seminar wollen wir uns durch die Lektüre ausgewählter neuzeitlicher Autoren den bis heute wichtigen Fragen der Rechts- und Staatsphilosophie nähern. Darunter fallen Themen wie die Begründung und Gestaltung staatlicher Herrschaft, Staatssouveränität vs. Volksouveränität, das Verhältnis von Recht und Moral, Konzeptionen von Gerechtigkeit, die Existenz vorstaatlicher subjektiver Rechte, das Problem des Privateigentums sowie der Streit zwischen liberalen und perfektionistischen Staatsbegriffen.

Im Zentrum der Seminardiskussion sollen die verschiedenen Ausprägungen des sog. politischen Kontraktualismus (vertragstheoretische Staatsbegründung) bei Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau und Immanuel Kant stehen. Daneben wollen wir uns jedoch auch mit anderen klassischen Paradigmen beschäftigen wie Samuel Pufendorfs protestantischem Naturrecht, dem frühen Souveränitätsbegriff bei Jean Bodin sowie Montesquies Idee der Gewaltenteilung.

Von den Studierenden wird die gründliche Lektüre der Texte und die aktive Teilnahme an der Seminardiskussion erwartet. Zum Scheinerwerb (benotete Teilprüfung) ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Primärliteratur (Auszüge werden den TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt):

- Jean Bodin. *Les six livres de la République*. Paris 1576. Dt.: *Über den Staat* [Auswahl]. Übers. u. hrsg. v. Gottfried Niedhart. Stuttgart Reclam 1976 u.ö. (Universal-Bibliothek, 9812).
- Thomas Hobbes. *Leviathan or the Matter, Forme and Power of a Commonwealth Ecclesiastical and Civil*. London 1651. Engl./Dt.: *Leviathan. Eine Auswahl*. Übers. v. H. Hanowell. Hrsg. v. J. Klein. Stuttgart: Reclam 2013 (Universal-Bibliothek, 18595).
- Samuel von Pufendorf. *De officio hominis et civis juxta legem naturalem*. Lund 1673. Dt.: *Über die Pflicht des Menschen und des Bürgers nach dem Gestz der Natur*. Übers. u.

- hrsg. v. Klaus Luig. Frankfurt a.M.: Insel 1994 (Bibliothek des deutschen Staatsdenkens, 1).
- John Locke. Two Treatises of Government. London 1689. Engl./Dt.: The Second Treatise of Government. Über die Regierung. Übers. v. Dorothee Tidow. Hrsg. v. Peter Cornelius Mayer-Tasch. Stuttgart: Reclam 2012 (Universal-Bibliothek, 18884).
 - Montesquieu. De l'esprit des loix. Amsterdam 1748. Dt.: Vom Geist der Gesetze [Auswahl]. Übers. u. hrsg. v. Kurt Weigand. Stuttgart: Reclam 1965 u.ö. (Universal-Bibliothek, 8953).
 - Jean-Jacques Rousseau. Du contrât social ou Principes du droit politique. Amsterdam 1762. Frz./Dt.: Du contrât social. Vom Gesellschaftsvertrag. In Zusammenarb. m. Eva Pietzker übers. u. hrsg. v. Hans Bockard. Stuttgart: Reclam 2010 (Universal-Bibliothek, 18682).
 - Immanuel Kant. Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre. Königsberg 1797. In: Kant's gesammelte Schriften. Hrsg. v. der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften u.a. Berlin: Georg Reimer u.a. 1902 ff., Bd. VI.

Sekundärliteratur (Auswahl):

- Brandt, Reinhart. Eigentumstheorien von Grotius bis Kant. Stuttgart-Bad Cannstatt: Frommann Holzboog 1974.
- Grunert, Frank. Normbegründung und politische Legitimität. Zur Rechts- und Staatsphilosophie der deutschen Frühaufklärung. Tübingen: Niemeyer 2000.
- Haakonssen, Knud. Natural Law and Moral Philosophy. From Grotius to the Scottish Enlightenment. Cambridge: Cambridge University Press 1996.
- Hartung, Gerald. Die Naturrechtsdebatte. Geschichte der Obligatio vom 17. bis 20. Jahrhundert. Freiburg i.Br./München: Alber 1998.
- Kersting, Wolfgang. Die politische Philosophie des Gesellschaftsvertrags. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1996. Sonderausgabe 2005.
- Maier, Hans (Hrsg.). Klassiker des politischen Denkens. Bd. 1: Von Plato bis Thomas Hobbes. Bd. 2: Von John Locke bis Max Weber. München: Beck 2007.
- Rawls, John. Lectures on the History of Political Philosophy. Hrsg. Samuel Freeman. Cambridge, MA: Harvard University Press 2007. Dt.: Geschichte der politischen Philosophie. Übers. Joachim Schulte. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2008.
- Stolleis, Michael (Hrsg.). Staatsdenker im 17. und 18. Jahrhundert. Reichspublizistik, Politik, Naturrecht. Frankfurt a.M.: Metzner 1977. 2. Aufl. 1987.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
 BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS 16.-18. Jahrhundert (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie

Lehramt (GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie

Martin Brecher, M.A., M.Litt.

Montag 17.15 – 18:45 Uhr EO 154 2-stündig Beginn: 7.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Die 1641 publizierten *Meditationes de prima philosophia* (Meditationen über die Erste Philosophie) des französischen Philosophen René Descartes gehören zu den grundlegenden Werken der neuzeitlichen Philosophie. In ihnen unternimmt Descartes den Versuch, die Metaphysik (die „erste Philosophie“) auf ein neues methodisches wie inhaltliches Fundament zu stellen. Zu diesem Zweck sucht Descartes mithilfe eines methodischen Zweifels einen unhintergehbaren Ausgangspunkt, den er in der Selbstgewissheit des denken Ichs, des *cogito*, findet. Von dort aus entwickelt Descartes eine rationalistische Erkenntnistheorie, eine dualistische Substanzontologie (Geist und Materie sind verschiedenartige Substanzen) sowie eine repräsentationalistische Wahrnehmungstheorie (wir können uns nur mithilfe von Ideen auf Gegenstände beziehen); zur Sicherung unserer Außenwelterkenntnis führt Descartes zudem zwei Gottesbeweise; schließlich entwirft er eine Theorie der menschlichen Irrtumsanfälligkeit. Descartes' Rationalismus, Repräsentationalismus und Dualismus spielen dabei als paradigmatische Positionen auch heute noch eine Rolle in der systematischen Diskussion. Im Seminar wollen wir den Gedankengang des cartesischen „Sechstagewerks“ sukzessive nachvollziehen und auf seine argumentative Plausibilität hin überprüfen. Von den Studierenden wird die gründliche Lektüre des Textes und die aktive Teilnahme an der Seminardiskussion erwartet. Zum Scheinerwerb (benotete Teilprüfung) ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Textgrundlage: Zweisprachige Textausgabe:

- Descartes, René: *Meditationes de Prima Philosophia/Meditationen über die Erste Philosophie*. Lat./Dt. Hrsg., Übers. Gerhard Schmidt. Stuttgart: Reclam 1986 u.ö. (= Universal-Bibliothek, 2888).

Zur Einführung empfohlene Lektüre:

- Kreimendahl, Lothar: René Descartes: *Meditationen über die Erste Philosophie* (1641), in: Ders. *Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. Rationalismus und Empirismus*. Stuttgart: Reclam 1994 (= Universal-Bibliothek, 8742), 17–50.
- Oening-Hanhoff, Ludger: „René Descartes: Die Neubegründung der Metaphysik“. In: *Grundprobleme der großen Philosophen. Philosophie der Neuzeit I*. Hrsg. Josef Speck. 1. Aufl. 1979. 2. Aufl. 1986. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (= UTB 903), 35–73.
- Röd, Wolfgang (1978): „René Descartes“. In: *Geschichte der Philosophie*. Hrsg. Wolfgang Röd. Band VII: *Die Philosophie der Neuzeit I: Von Francis Bacon bis Spinoza*, München: Beck, 44–74.

Weitere Sekundärliteratur (Auswahl):

- Kemmerling, Andreas (Hrsg.): *René Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie*. Berlin: Akademie Verlag 2009 (=Klassiker Auslegen, Bd. 37).
- Perler, Dominik: *René Descartes*. München: Beck. 1. Aufl. 1998, 2. Aufl. 2006 (= Beck'sche Reihe, 542)

- Röd, Wolfgang. Descartes. Die Genese des Cartesianischen Rationalismus. 3., erg. Aufl. München: Beck 1995.
- Sorell, Tom. Descartes. Freiburg/Basel/Wien: Herder 1999.
- Wilson, Catherine: Descartes's Meditations. An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press 2003.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS 16.-18. Jahrhundert (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie

Lehramt (GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Probleme der philosophischen Sprache (Blockseminar)

Dr. Friedrich Christoph Dörge

Termine: **Sa, 19.9.2015 von 9 bis 17 Uhr** **???**
So, 20.9.2015 von 9 bis 17 Uhr **???**
Sa, 26.9.2015 von 9 bis 17 Uhr **???**
So, 27.9.2015 von 9 bis 12.15 Uhr **???**

Vorbesprechung: Fr, 12.6.2015, 12:00 – 13:30, Raum EO 242

Die Sprache ist ein famoses Mittel zur Kommunikation: In der Geschichte unserer Kultur hat sie sich ganz verschiedenen kommunikativen Zwecken bestens angepasst: So kann man mit ihr Naturgesetze formulieren („ $E=mc^2$ “), einfallslos die Zeit totschlagen („Es soll ja kalt bleiben ...“) oder bedrängenden Gefühlen Luft verschaffen („So ein Mistkerl!“). Auch speziell zum Kommunizieren philosophischer Gedanken wird die Sprache mit großem Gewinn verwendet; zumindest in diesem Zusammenhang aber hält sie zahlreiche Tücken bereit und leitet uns auf fragwürdige Bahnen, wie beispielsweise wenn der Satz „Es gibt einen Gott, aber ich glaube das nicht“ keineswegs selbstwidersprüchlich ist, wenn eine Äußerung von „Haben Sie eine Uhr?“ darauf abzielt, die Uhrzeit zu erfahren, oder wenn der Satz „Ich denke, also bin ich“ prinzipiell weder wahr noch falsch sein kann. Ziel des Seminars ist es, einige derjenigen normalsprachlichen Mittel zu analysieren, die für die wissenschaftlich-philosophische Arbeit besonders wichtig sind, und Probleme, die im Umgang mit diesen sprachlichen Mitteln auftreten, zu entschärfen.

Die Teilnahme am Seminar setzt voraus, dass die zu behandelnden Texte schriftlich exzerpiert und die Exzerpte per E-Mail eingereicht werden. Details werden im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Literatur:

Die für den Kurs vorzubereitenden und zu exzerpierenden Texte werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Theoretische Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Theoretische Philosophie (Modul Grundlagen der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie

Lehramt (GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Einführung in die Rechtsphilosophie (Blockseminar)

Prof. Dr. Bernward Gesang

ACHTUNG!!! Der Termin für das Blockseminar wurde auf 6.-8. November 2015 verschoben. Die Vorbesprechung wird am 14.9.2015, 17.15 Uhr stattfinden.

1)

»Also auch, wenn ein Tyrann sich des Staates bemächtigt und den Bürgern vorschreibt, was sie tun sollen, auch das ist ein Gesetz?«, so Alkibiades Frage an Perikles. War Nazi-Recht Recht? Es erfüllte drei Bedingungen:

1. Die Gesetze sind im Einklang mit der in der betreffenden Gesellschaft wirksamen Staatsverfassung zustande gekommen.
2. Sie sehen die Anwendung von physischem Zwang vor und werden vom Rechtsstab regelmäßig angewendet und durchgesetzt.
3. Wer ihnen den Gehorsam verweigert, muss mit den dafür angedrohten Konsequenzen rechnen.

Macht das Nazi-Recht zu Recht? Oder gibt es ein ungeschriebenes „Naturrecht“, das über alle Zeiten hinweg gültig und an elementare Gerechtigkeit gekoppelt ist?

2)

Warum darf ein Staat seine Bürger bestrafen? Geht es da um Prävention, Vergeltung oder Erziehung?

Solche Probleme machen den Kern der Rechtsphilosophie aus und sie werden im Seminar behandelt.

Literatur zur Vorbereitung:

- B. Gesang/J. Schälike (Hg.): Die großen Kontroversen der Rechtsphilosophie, Paderborn.

Verwendbarkeit des Leistungs nachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Modul Ethik), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Ethik

Lehramt (GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Kant, Zum ewigen Frieden

Dr. Victor Gabriel Rivero

Mittwoch 15:30– 17:00 Uhr A 202 2-stündig Beginn: 9.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Mit seiner kritischen Transzentalphilosophie hat Immanuel Kant nicht nur die traditionelle, spekulative Metaphysik einer grundlegenden Kritik unterzogen, sondern darüber hinaus eine neue Basis für die praktische Philosophie geschaffen. Mit seiner Schrift Zum ewigen Frieden (1795) versucht Kant, eine rechtlich-politische Philosophie zu entwickeln, derer Hauptanliegen die Darlegung der Bedingungen der Möglichkeit des ewigen Friedens ist. Dieses Ideal der reinen Vernunft führt zu rechtlichen und politischen Fragen, die unter anderem die Idee der republikanischen Verfassung, des Völkerrechts, der Öffentlichkeit und des Verhältnisses zwischen Philosophie und Politik betreffen. Ziel des Seminars ist, die soeben genannten Begriffe anhand einer historischen und systematischen Kontextualisierung der kantischen Philosophie ausführlich darzulegen und zu diskutieren.

Das Programm für das Seminar wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Textgrundlage:

- Immanuel Kant: Über den Gemeinspruch: das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis - Zum ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf. Hamburg 1992.

Sekundärliteratur:

- Aron, Raymond: *Paix et guerre entre les nations*. Paris 1962. Deutsche Übersetzung: Frieden und Krieg. Eine Theorie der Staatenwelt. Frankfurt am Main 1963.
- Gerhardt, Volker: Eine Theorie der Politik. Immanuel Kants Entwurf zum ewigen Frieden. Darmstadt 1995.
- Habermas: Jürgen: „Publizität als Prinzip der Vermittlung von Politik und Moral (Kant)“, in ders.: *Strukturwandel der Öffentlichkeit*. Frankfurt am Main 1968.
- Höffe, Otfried (Hrsg.): Immanuel Kant. Zum ewigen Frieden. Berlin 1995
- Kersting, Wolfgang: *Wohlgeordnete Freiheit. Immanuel Kants Rechts- und Staatsphilosophie*. Frankfurt am Main 1993.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS 16.-18. Jahrhundert (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie

Lehramt (GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

K. R. Popper

Dr. Helge Rückert

Montag 12.00 – 13.30 Uhr EO 159 2-stündig Beginn: 7.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Karl Raimund Popper (1902-1994) gehört zu den wichtigsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Von besonderer Bedeutung sind zwar seine Arbeiten zur Wissenschaftsphilosophie, in denen er seinen so genannten Falsifikationismus ausgearbeitet hat, aber Popper war durchaus auch ein sehr vielseitiger Philosoph, der seinen philosophischen Grundansatz, den Kritischen Rationalismus, auch auf den Gebieten der Sozialphilosophie und der Politischen Philosophie mit seinen Überlegungen zu einer „offenen Gesellschaft“ angewendet hat. Schließlich hat Popper auch wichtige Beiträge zur Leib-Seele-Problematik geliefert, wobei er sich sowohl gegen einen Dualismus als auch gegen einen Reduktionismus wandte und stattdessen eine eigene „3-Welten-Theorie“ entwickelte (Welt 1: physische Welt; Welt 2: subjektive Wahrnehmungen und Bewusstsein; Welt 3: geistige und kulturelle Inhalte).

Ziel dieses Proseminars ist es, durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgewählter Textstellen aus Poppers Schriften seine zentralen Thesen und Argumente kennenzulernen und einen Überblick über sein Gesamtwerk und seine philosophiegeschichtliche Bedeutung zu erhalten.

Zentrale Werke Poppers:

- Die beiden Grundprobleme der Erkenntnistheorie (1930-33)
- Logik der Forschung (1934)
- Die offene Gesellschaft und ihre Feinde; 2 Bd. (1945)
- Vermutungen und Widerlegungen (1963)
- Objektive Erkenntnis (1973)
- Das Ich und sein Gehirn; mit John Eccles (1977)

(Die Textstellen, die im Seminar explizit diskutiert werden, werden auf ILIAS als pdf-Dateien zur Verfügung gestellt.)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; **neu jetzt auch PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie)**, ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; **neu jetzt auch PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie)**, ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; **neu jetzt auch PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie)**, ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie); **neu jetzt auch PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie)**, ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; **neu jetzt auch PS Theoretische Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie)**, ECTS: 6

Bachelor of Education: PS 19./20. Jahrhundert (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; **neu jetzt auch PS Theoretische Philosophie (Modul Grundlagen der Philosophie)**, ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie; **neu jetzt auch PS Theoretische Philosophie**

Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; **neu jetzt auch PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie)**, ECTS: 6

Ethik und Emotionen

PD Dr. Julius Schälike

Donnerstag 10:15 – 11:45 Uhr ??? 2-stündig Beginn: 10.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

In der Ethik stehen sich zwei Lager gegenüber: Rationalisten meinen, dass moralische Normen in der Vernunft gründen; Sentimentalisten sehen die Moral in den Gefühlen fundiert. Zu den Rationalisten zählt Kant, zu den Sentimentalisten David Hume, Adam Smith, Arthur Schopenhauer – und in der Gegenwart Shaun Nichols, Jesse Prinz und Michael Slote. Im Proseminar sollen ältere und neuere Texte zum Sentimentalismus diskutiert werden. Leitende Fragen sind: Welche sentimentalistischen Analysen moralischer Urteile gibt es (z.B. Emotivismus)? Welche Prinzipien normativer Ethik werden vorgeschlagen? Wie plausibel sind die sentimentalistischen Konzepte, welche Probleme gibt es? Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, anspruchsvolle Texte vorwiegend in englischer Sprache zu lesen.

Literatur:

- Prinz, Jesse: The Emotional Construction of Morals. Oxford 2007; Shaun Nichols: Sentimental Rules. Oxford 2004.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Ethik

Lehramt (GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Ethische Investitionen und Sozialunternehmen (Blockseminar)

Bryan Scheler, Dipl.-Kfm.

ACHTUNG!!! Der Termin für das Blockseminar wurde auf 16.-18. Oktober 2015 verschoben.

Soziale Unternehmer versuchen mit innovativen und pragmatischen Methoden, sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen der Gegenwart zu begegnen. Auch ethische Investoren wollen neben einer finanziellen Rendite durch ihr Kapital einen gesellschaftlichen Beitrag leisten.

Teilweise können privatwirtschaftliche Herangehensweisen diesen Herausforderungen besser begegnen als andere staatliche oder nichtstaatliche Akteure, die mit methodischen, politischen oder fiskalen Einschränkungen konfrontiert sind. Anhand von Vorträgen, Diskussionen, Fallstudien (Mikrofinanzen, mobiles Banking), einem Praxisgespräch sowie einer Simulation wollen wir uns mit der Frage unternehmerischer Verantwortung beschäftigen und untersuchen, welche Rolle Privatunternehmen bei der Lösung globaler Probleme spielen können. Wir wollen ergründen, welche Möglichkeiten diese Ansätze bieten und uns mit praktischen und ethischen Komplikationen auseinandersetzen, welche diesen Modellen inhärent sind.

Der Kurs richtet sich an Studierende, die sich mit der Rolle privatwirtschaftlichen Engagements bei der Lösung gesellschaftlicher Probleme auseinandersetzen wollen. Von den Teilnehmern wird ein aktives Engagement während des Blockseminars erwartet, um zum Gelingen des Kurses beizutragen. Die Teilnehmer benötigen einen Laptop für den ersten Tag des Seminars. Ein Interesse für ökonomische Zusammenhänge und wirtschaftsethische Fragestellungen ist nötig.

Literatur:

- Carroll, A. B. (1999). Corporate Social Responsibility: Evolution of a Definitional Construct. *Business & Society*, 38(3), 268–295.
- Freeman, R. E., Wicks, A. C., & Parmar, B. (2004). Stakeholder theory and “the corporate objective revisited.” *Organization Science*, 15(3), 364–369.
- Martin, P., & Zedillo, E. (2004). Unleashing entrepreneurship: Making business work for the poor. Report to the Secretary-General of the United Nations, Commission on the Private Sector and Development. New York: United Nations Development Programme.
- Rockefeller Foundation, & Compact, U. N. G. (2012). A Framework for Action Social Enterprise and Impact Investing, 1–30.
- Yunus, M. (2007). Creating a world without poverty: Social business and the future of capitalism. PublicAffairs.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Modul Ethik), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Interdisziplinarität der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Grundprinzipien der Ethik

Dr. Tatjana Višak

Donnerstag 15:30 – 17:00 Uhr EO 242 2-stündig Beginn: 10.9.2015
(Achtung: Termin hat sich geändert!)

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Wie soll ich handeln? In diesem Seminar werden wir uns eingehend mit konsequentialistischen und deontologischen Grundprinzipien der Ethik beschäftigen. Dies tun wir vor allem anhand von prominenten Fallbeispielen, die als „Trolley Cases“ bekannt sind. Man muss in diesen Fallbeispielen jeweils entscheiden, wie man handeln soll. Darf man zum Beispiel einen Menschen töten um dadurch fünf andere zu retten? Anhand der Fallbeispiele werden konsequentialistische und deontologische Grundprinzipien geprüft. Muss ich immer das beste Resultat erzielen? Heiligt das Ziel die Mittel? Darf ich einen anderen Menschen niemals als Mittel benutzen? Ist es schlimmer, Schlechtes zu tun als Schlechtes zuzulassen? Ist die Absicht, die meiner Handlung zugrunde liegt, moralisch relevant?

Die Note basiert auf der Mitarbeit im Seminar (20%) und der Hausarbeit (80%). Die Hausarbeit hat die Form von drei schriftlichen Aufträgen, die im Laufe des Seminars abzugeben sind. Sie kann auf Deutsch oder Englisch geschrieben werden. Hierzu werden fünf mögliche Aufträge angeboten, von denen man drei machen muss. Wer mehr abgibt kann die besten drei zählen lassen.

Literatur:

Die (englischsprachige) Literatur wird auf ILIAS bereitgestellt.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Ethik

Lehramt (GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Aristoteles, Nikomachische Ethik

Prof. Dr. Ursula Wolf

Donnerstag 12:00 – 13:30 Uhr EO 242 2-stündig Beginn: 10.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X.

Textgrundlage:

- Aristoteles, Nikomachische Ethik, Übersetzung von Wolf (rowohls enzyklopädie 55651).

Zur Vorbereitung:

- U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik (Werkinterpretation), Darmstadt 2002. Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Antike/Mittelalter (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Geschichte der Philosophie

Lehramt (GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Philosophie-Seminar für Fachfremde im Rahmen des IKW-Moduls

Literary and Philosophical Perspectives on Historic Injustice (Blockseminar)

Maartje Koschorreck, M.A./Kerstin Reibold, M.A.

ENGLISCHSPRACHIGE LEHRVERANSTALTUNG!

Termine:	Fri, 11 Sept 2015	17:15 - 18:45	???
	Fri, 18 Sept 2015	17:15 - 18:45	???
	Sat, 19 Sept 2015	10:00 - 16:00	???
	Fri, 9 Oct 2015	13:45 - 17:00	???
	Sat, 10 Oct 2015	10:00 - 16:00	???
	Fri, 23 Oct 2015	17:15 - 18:45	???

Historic injustices are large-scale injustices which happened in the past and where most or all original victims and perpetrators are dead by now. Examples are colonialism, slavery, or genocides such as the Holocaust or the killing of thousands of Native Americans. However, even though these events seem to be part of the past, they still cast a shadow upon contemporary societies.

How should the descendants of the original perpetrators relate to the (grand-) children of the victims? Do they have special obligations towards those whose ancestors were harmed or is it enough if we treat everybody according to the same standards of justice today? Can rights to redress be inherited and who is to pay the compensation? How should society in general remember this part of its history? How can and should we speak about these events? What part does literature play in these settings and who is entitled to speak for those dead?

In this seminar we will discuss how these questions are addressed within philosophy and literature. We will focus on the injustices done to Native Americans and ask how current literature takes up America's colonial past and how it is possible to build communication and awareness between different societal groups through this medium. In the philosophical section we will analyze how historic injustices bear on current rights claims by Native Americans such as claims to their ancestral lands and discuss which implications this has on the level of distributive justice.

Furthermore, we will also compare and contrast this case with other instances of historical injustices such as slavery and the Holocaust, to see the different consequences and moral considerations that come into play with different varieties of injustices.

Literature:

- Alexie, Sherman: Flight (**please read in advance**)
- Føllesdal, Andreas: "Indigenous Minorities and the Shadow of Injustice Past." In: *International Journal on Minority and Group Rights* 7: 19-37, 2000.
- McCarthy, Thomas: "Coming to Terms with our Past, Part II. On the Morality and Politics of Reparations for Slavery." In: *Political Theory* 32 (6): 750-772, 2004.
- Sparrow, Robert: "History and collective responsibility." In: *Australasian Journal of Philosophy* 78 (3): 346-359, 2000.
- Spinner-Halev, Jeff: "Historical Injustice." In: *The Oxford handbook of political philosophy*, ed. by David Estlund, OUP 2012, chapter 17. (**please read in advance**)
- Thompson, Janna: *Takin Responsibility for the Past*, Polity 2012.
- Waldron, Jeremy: "Superseding historic injustice." In: *Ethics* 103 (1): 4-28, 1992.
- Young, Iris Marion: "Responsibility and Historic Injustice." In: *Responsibility for Justice*, ed. by Iris Marion Young and Martha Nussbaum, OUP 2011.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Philosophie-Seminar im Rahmen des IKW-Moduls, ECTS: 6

Hauptseminare

Thomas von Aquins theologische Anthropologie*

Dr. des. Claus Andersen

Freitag 12:00 – 13:30 Uhr EO 150 2-stündig Beginn: 11.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Die *Summa contra gentiles* stellt den ersten großen systematischen Theologieentwurf des Thomas von Aquin (1224/25-1274) dar. Das dritte Buch des Werkes ist der teleologischen Einrichtung des Universums, insbesondere des menschlichen Daseins, gewidmet. Behandelt werden so fundamentale Themen wie der Ursprung von Gut und Böse, die Glückseligkeit des Menschen, die Möglichkeit einer Gottesschau im Jenseits, das Verhältnis von göttlicher Vorsehung und menschlicher Willensfreiheit sowie die Nächstenliebe. Regelungen des irdischen Lebens, darunter auch die von den Bettelorden geforderte freiwillige Armut, also die vom Dominikanermönch Thomas selbst gewählte Lebensform, erfahren eine rationale Begründung. Die von Thomas von Aquin vorgelegte Anthropologie ist deutlich theologischer Natur. Sie zu studieren heißt Einsicht in die mittelalterliche christliche, das europäische Denken auf langer Strecke prägende, Moral zu gewinnen.

Bereits in der ersten Sitzung werden die Kapitel 1-3 behandelt (nur 7 Seiten)! Diese Kapitel werden den Seminarteilnehmern elektronisch zur Verfügung gestellt; für den übrigen Text sei auf die Einbandausgabe der kompletten *Summa contra gentiles* hingewiesen. Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Textgrundlage:

- Thomas von Aquin, *Summa contra gentiles*, Lateinisch-deutsch, herausgegeben und übersetzt von Karl Albert, Karl Allgaier, Leo Dümpelmann, Paulus Engelhardt, Leo Gerken und Markus H. Wörner, Darmstadt 1974-1996 (Einbandausgabe ⁴2013) [nur das dritte Buch wird im Seminar behandelt].

Zur Orientierung:

- Flasch, Kurt, *Das philosophische Denken im Mittelalter*, Stuttgart ³2013.
- Schönberger, Rolf, *Thomas von Aquins ›Summa contra gentiles‹*, Darmstadt 2001.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Vertiefungsmodul), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Bachelor of Education: HS Philosophie und Weltreligionen (Modul Philosophie und Religion), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Hauptlehren des Christentums

Lehramt (GymPO): HS Philosophie und Weltreligionen (Pflichtmodul Philosophie und Religion), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Philosophische Theorien von J.R. Searle*

Dr. Friedrich Christoph Dörge

**Freitag 13:45 – 17:00 Uhr EO 159 2-stündig Beginn: 18.9.2015
14-täglich**

John R. Searle ist einer der bekanntesten und beliebtesten Philosophen des 20. und 21. Jahrhunderts. Sein Werk folgt zwar einer biografischen Dramaturgie (ein großes Thema gab jeweils Anlass zum nächsten), ist aber dabei äußerst vielfältig. So hat Searle unter anderem prominente Argumente dafür vorgebracht, dass Übersetzungsmaschinen keinen Geist haben müssen (sein ‚Chinese room argument‘ erregte die vielleicht lebhafteste philosophische Debatte aller Zeiten), und dass es trotz der Determinierung durch Naturgesetze einen freien Willen geben kann. Auch erklärte er, wie objektive soziale Fakten dadurch entstehen, dass Menschen subjektive Einstellungen haben. Und nicht zuletzt begründete er die akademische Popularität der Sprechakttheorie durch einen Ansatz, der bis heute als Standardtheorie gilt.

Die Teilnahme am Seminar setzt voraus, dass die zu behandelnden Texte schriftlich exzerpiert und die Exzerpte per E-Mail eingereicht werden. Die Texte sind auf Englisch. Schriftliche Sitzungsvorbereitung ist obligatorisch

Literatur:

Die für den Kurs vorzubereitenden und zu exzerpierenden Texte werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt. Die Texte sind auf Englisch.

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Vertiefungsmodul), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie

Lehramt (GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Tugendethik*

Dr. Nico Naeve

Dienstag 15.30 – 17.00 Uhr ??? 2-stündig Beginn: 8.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Mitte des 20. Jahrhunderts erlebte die auf Aristoteles zurückgehende Tugendethik innerhalb der moralphilosophischen Theorie- und Debattenlandschaft eine Renaissance. Auslöser dafür war eine gewisse Skepsis gegenüber den beiden bis dahin dominanten normativ-ethischen Theoriekonzeptionen: Utilitarismus und Kantianismus. Vertreter der modernen Tugendethik kritisieren an Utilitarismus und Kantianismus, dass diese als Prinzipienethiken der Feinstruktur moralischer Phänomene nicht gerecht würden. Dies zeige sich unter anderem daran, dass die Frage unbeantwortet bleibe, wie sich die von Utilitarismus und Kantianismus formulierten Moralprinzipien mit der Wahrnehmung von moralisch relevanten Situationen so verknüpfen lässt, dass deren Anwendung auch die innere Haltung der handelnden und urteilenden Person, ihre Dispositionen und affektiven Fähigkeiten einbezieht. Während Prinzipienethiken die Frage in den Mittelpunkt rücken, welche Handlung in einer gegebenen Situation moralisch richtig ist, fragt die Tugendethik vornehmlich danach, durch welche Eigenschaften sich eine moralisch gute Person auszeichnet.

Im Seminar werden wir auf der Grundlage ausgewählter Literatur die Grundzüge der Tugendethik studieren und diskutieren. Für die Teilnahme am Seminar sollten Grundkenntnisse in allgemeiner Ethik vorhanden sein.

Literaturauswahl (vorläufig):

- Anscombe, G. E. M.: Moderne Moralphilosophie, in: Grewendorf, Günther u. Georg Meggle (Hgg.): Sprache und Ethik. Zur Entwicklung der Metaethik, Frankfurt/Main [Suhrkamp] 1974, 217-243.
- Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übers. und hrsg. von Ursula Wolf, Reinbek bei Hamburg [Rowohlt] 2006.
- Foot, Philippa: Die Moral als ein System hypothetischer Imperative, in: dies.: Die Wirklichkeit des Guten. Moralphilosophische Aufsätze. Frankfurt/Main [Fischer] 1997, 89-107.
- Gardiner, Stephen M. (Ed.): Virtue Ethics, Old and New. Ithaca and London [Cornell University Press] 2005.
- Korsgaard, Christine M.: From Duty and For the Sake of the Noble: Kant and Aristotle on Morally Good Action, in: Engstrom, Stephen and Jennifer Whiting (Hgg.): Aristotle, Kant and the Stoics. Rethinking Happiness and Duty. Cambridge [Cambridge University Press] 1998, 203-236.
- MacIntyre, Alasdair C.: Der Verlust der Tugend. Zur moralischen Krise der Gegenwart. Aus dem Engl. von Wolfgang Rhiel. Frankfurt/Main, New York [Campus] 2006.
- McDowell, John: Tugend und Vernunft, in: ders.: Wert und Wirklichkeit. Aus dem Engl. von Joachim Schulte. Frankfurt/Main [Suhrkamp] 2002, 74-106.
- Rippe, Klaus Peter u. Peter Schaber (Hgg.): Tugendethik. Stuttgart [Reclam] 1978.
- Pauer-Studer, Herlinde: Tugendethik, in: dies.: Einführung in die Ethik. Wien [WUV/UTB] 2003, 55-82.
- Williams, Bernard: Personen, Charakter und Moralität, in: ders.: Moralischer Zufall. Philosophische Aufsätze 1973-1980, Königstein [Hain] 1984, 11-29.

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte und neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Vertiefungsmodul), ECTS: 6
Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
Bachelor of Education: HS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 8
Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
Lehramt (GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Hegel: Phänomenologie des Geistes*

Dr. Victor Gabriel Rivero

Donnerstag 15:30 – 17:00 Uhr EO 150 2-stündig Beginn: 10.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

In seiner Phänomenologie des Geistes (1807) präsentiert Hegel die geschichtliche Entfaltung des Geistes, die als eine "Wissenschaft der Erfahrung des Bewusstseins" auftritt. Mit dieser Wissenschaft erhebt Hegel den Anspruch, die bisherigen Systeme der Philosophie zur Vollendung zu bringen, indem er die unterschiedlichen Phasen des Erscheinens des Absoluten in begrifflicher Form darlegt. Das Hauptseminar hat zum Ziel, einige Phasen dieser „Wissenschaft der Erfahrung des Bewusstseins“ ausführlich zu erläutern, in denen Probleme der Erkenntnistheorie und der praktischen Philosophie mit besonderer Klarheit zur Sprache kommen. Demnach stehen im Zentrum des Seminars die folgenden Abschnitte, die in systematischer und geschichtlicher Hinsicht diskutiert werden: „Vorrede“, „Einleitung“, „Bewusstsein“ (sinnliche Gewissheit, die Wahrnehmung), „Selbstbewusstsein“ (Herrschaft und Knechtschaft), „die Religion“ und „das absolute Wissen“. Besondere Aufmerksamkeit wird der Frage nach der Anerkennung in der Dialektik der Herrschaft und der Knechtschaft geschenkt, die historisch gesehen einflussreiche Kontroversen (vor allem im Marxismus und der Existenzphilosophie) angestoßen hat.

Das Programm für das Seminar wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Textgrundlage

Hegel, G.W.F.: Phänomenologie des Geistes. Hamburg 1988.

Sekundärliteratur

- Fulda, Hans Friedrich/Henrich, Dieter (Hrsg.): Materialien zu Hegels Phänomenologie des Geistes. Frankfurt am Main 1973.
- Köhler, Dietmar/Pöggeler (Hrsg.): G.W.F. Hegel. Phänomenologie des Geistes. Berlin 2006.
- Kojève, Alexandre: Introduction à la lecture de Hegel. Leçons sur la phénoménologie de l'esprit. Paris 1947. Deutsche Übersetzung: Kommentar zur Phänomenologie des Geistes. Stuttgart 1975.
- Siep, Ludwig: Der Weg der Phänomenologie des Geistes. Frankfurt am Main 2000.

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Vertiefungsmodul), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie

Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Entscheidungen über Leben und Tod*

PD Dr. Julius Schälike

Dienstag 10:15 – 11:45 Uhr EW 145 2-stündig Beginn: 8.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Welche Normen regeln das Verhalten in Situationen, in denen es unvermeidlich ist, dass von mehreren Personen mindestens eine sterben wird, während beeinflusst werden kann, wer oder auch wie viele das sein werden? Ist die Anzahl der möglichen Tode überhaupt ein moralisch wichtiger Aspekt? Darf/muss man eine Weiche stellen, um einen Zug von einer Gruppe auf dem Gleise befindlicher Menschen wegzu lenken, wenn auf dem Nebengleis ein Mensch steht, der dann überrollt würde? Darf/muss man einen dicken Mann auf das Gleis stoßen, damit seine Masse dazu beiträgt, den Zug zu bremsen, sodass er rechtzeitig vor mehreren Menschen zum Stehen kommt, die er sonst überrollen würde – auch wenn der dicke Mann dabei stirbt? Welche Bedeutung haben Unterscheidungen wie die zwischen Töten und Sterbenlassen sowie zwischen Mittel und Nebenfolge („Prinzip vom doppelten Effekt“)?

Literatur:

Seminargrundlage ist der Sammelband Tödliche Entscheidung. Allokation von Leben und Tod in Zwangslagen (Hg. Weyma Lübbe). Paderborn: Mentis 2004.

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte und neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik),
ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft),
ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Vertiefungsmodul), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Bachelor of Education: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Modul Ethik), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik)

Lehramt (GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Probleme kollektiven Handelns*

Dr. Tatjana Višak

Donnerstag 10:15 – 11:45 Uhr EO 186 2-stündig Beginn: 10.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Wenn viele Leute Auto fahren und CO₂ ausstoßen, entsteht der Klimawandel und damit viel Schaden. Aber: egal wie viele andere Leute fahren, der vom Klimawandel herrührende Schaden ist wohl kaum grösser, wenn ich auch noch fahre. Wenn meine Einzelhandlung aber keinen relevanten Unterschied macht, warum soll ich dann mein Auto stehen lassen? Die intensive Tierhaltung gilt als moralisch unakzeptabel. Wird aber auch nur ein Tier weniger geschlachtet, wenn ich mich als Einzelperson entschließe, kein Fleisch mehr zu essen? Und wenn nicht, warum sollte ich dann Vegetarier werden? Ist es geboten, wählen zu gehen? Von meiner Stimme wird wohl kaum irgendetwas abhängen? Viele moralische Herausforderungen unserer Zeit gelten als Probleme kollektiven Handelns. Doch Moraltheorien tun sich sehr schwer, mit solchen Problemen umzugehen und überzeugende Handlungsanweisungen zu geben. In diesem Seminar werden wir uns die wichtigsten Ansätze anschauen: das Verallgemeinerungsprinzip (Was, wenn alle so handelten?), die Erwartungsnutzenanalyse, den Ansatz, der vom Effekt der Einzelhandlung ausgeht, Ansätze, die nicht die Einzelperson, sondern das Kollektiv in den Blick nehmen. Wir werden dabei sowohl klassische als auch ganz aktuelle Texte lesen.

Die Note basiert auf der Mitarbeit im Seminar (20%) und der Hausarbeit (80%). Die Hausarbeit hat die Form von drei schriftlichen Aufträgen, die im Laufe des Seminars abzugeben sind. Sie kann auf Deutsch oder Englisch geschrieben werden. Hierzu werden fünf mögliche Aufträge angeboten, von denen man drei machen muss. Wer mehr abgibt kann die besten drei zählen lassen.

Literatur:

Die (englischsprachige) Literatur wird auf ILIAS bereitgestellt.

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte und neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Vertiefungsmodul), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Bachelor of Education: HS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie

Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Platon: Der Staat*

Prof. Dr. Ursula Wolf

Donnerstag 13:45 – 15:15 Uhr EO 242 2-stündig Beginn: 10.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Platons *Staat* gehört zu den wichtigsten und einflussreichsten Werken der Philosophiegeschichte. Es behandelt nicht nur Grundfragen der politischen Philosophie und der Ethik, sondern verknüpft diese über die Figur des sog. Philosophenherrschers mit der Ideenlehre.

Verwendet wird die Übersetzung von Schleiermacher in der Ausgabe:

Platon, Sämtliche Werke Band 2, rowohls enzyklopädie 562 (bitte anschaffen).

Literatur:

- Höffe, O. (Hrsg.), Platon, Politeia (Klassiker Auslegen 7), Berlin 1997.
- Kersting, W., Platons 'Staat' (Werkinterpretation), Darmstadt 1999.
- White, N. (1979), A Companion to Plato's Republic. Indianapolis: Hackett.

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Vertiefungsmodul), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie

Lehramt (GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Master-Hauptseminare

Utilitarismus und Konsumentenethik**

Prof. Dr. Bernward Gesang

Mittwoch 10:15-11:45 Uhr EO 154 2-stündig Beginn: 9.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Im Seminar soll der Utilitarismus als Modell normativer Ethik vorgestellt werden. Anschließend sollen dann Fragen der Konsumentenethik mit diesem Modell beantwortet werden. Dabei kann sich durchaus zeigen, dass das Modell an seine Grenzen stößt. Im Zentrum steht die Frage „Do I make a difference?“ Was tun, wenn meine Ethik nur auf Folgen von Handlungen schaut, aber meine Einzelhandlung als Teil einer riesigen kollektiven Praxis keine Folgen zu haben scheint?

Literatur:

Schwarz D. 2010: Consuming Choices: Ethics in a Global Consumer Age

**** Dieses Master-Hauptseminar kann auch im Rahmen eines BA-Studiums absolviert werden, sofern man bereit ist, sich auf die anspruchsvollere inhaltliche Thematik auf Master-Niveau einzulassen.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte und neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Vertiefungsmodul), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Bachelor of Education: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Modul Ethik), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften

Lehramt (GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Current Debates in Political Philosophy**

(Blockseminar in Form der Teilnahme an den MANCEPT Workshops 2015 im Rahmen einer Auslandsexkursion)

Dr. Helge Rückert

Termin: 1.9. bis 3.9.2015

Das Hauptseminar besteht aus der Teilnahme an den MANCEPT Workshops 2015 im Rahmen einer Auslandsexkursion nach Manchester und einem längeren Nachtreffen, bei dem die einzelnen Teilnehmer jeweils ein Thema präsentieren und zur Diskussion stellen werden, das sie in Manchester kennengelernt haben.

Die Website der MANCEPT Workshops 2015 findet sich hier:

<http://www.mancept.com/mancept-workshops/mancept-workshops-2015/>

(Da die Anmeldung zur Tagung und die Beantragung der Auslandsexkursion frühzeitig erfolgen mussten, stehen die 12 Teilnehmer bereits fest. Falls kurzfristig, aufgrund von Erkrankungen o.ä., vorgesehene Teilnehmer noch absagen müssen, könnten ggf. weitere Interessenten nachrücken. Wer sich in die Nachrückerliste eintragen lassen möchte, schreibe bitte eine entsprechende E-Mail an Dr. Helge Rückert (rueckert@rumms.uni-mannheim.de).)

**** Dieses Master-Hauptseminar kann auch im Rahmen eines BA-Studiums absolviert werden, sofern man bereit ist, sich auf die anspruchsvollere inhaltliche Thematik auf Master-Niveau einzulassen.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte und neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik),
ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft),
ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Vertiefungsmodul), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Bachelor of Education: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Modul Ethik), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften

Lehramt (GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Oberseminare und Kolloquien

Probleme der angewandten Ethik

Prof. Dr. Bernward Gesang

Montag 15.30 – 17.45 Uhr EO 184 3-stündig Beginn: 7.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Im Seminar haben die Teilnehmer die Möglichkeit, mündliche Prüfungsthemen und eigene Arbeiten (auch Entwürfe von Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeiten) oder für die eigene Arbeit wichtige Literatur vorzustellen. Ferner werden neuere Texte zur angewandten Ethik besprochen. Für Studierende in LAG-Studiengängen, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme an einem kompletten Oberseminar verpflichtend. Es können auch mehrere Oberseminare besucht werden (z.B. eines zur Vorstellung mündlicher Themen, eines zur Vorstellung der Zulassungsarbeit).

Probleme der Handlungstheorie und Ethik

Prof. Dr. Ursula Wolf

Mittwoch 14.00 – 16.15 Uhr EO 261 3-stündig Beginn: 9.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

In der Veranstaltung können Studierende, die sich auf eine Prüfung vorbereiten oder auf der Suche nach geeigneten Prüfungsthemen sind, eigene Entwürfe oder für ihre Arbeit wichtige Literatur vorstellen. Ferner werden wir neuere Literatur zur praktischen Philosophie diskutieren, wobei sich die Auswahl der Literatur nach den Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer richtet.

Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend.

Anmeldung erforderlich.

Fachdidaktische Veranstaltungen

Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik

Dr. Boris Schwitzer

Mittwoch 19:00 – 20:30 Uhr EO 154 2-stündig Beginn: 9.9.2015

(Die Angabe der Veranstaltungszeiten erfolgt unter Vorbehalt. Eine Änderung ist bis Anfang des Semesters möglich.)

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

„Der Jugend muss zuerst das Sehen und Hören vergehen“, schreibt Hegel in seinem Privatgutachten für den Königlich Bayerischen Oberschulrat zum Thema „Über den Vortrag der Philosophie an Gymnasien“. Abstraktes Denken lernen und lehren ist Hegels Ziel. Auch Kant setzt darauf, dass es nicht darum gehe Gedanken zu lernen, sondern das Denken. Neuere Didaktiker wie Martens oder Ropohl sehen im Philosophieren so etwas wie eine vierte Kulturtechnik – neben Lesen, Schreiben und Rechnen –, die als Kompetenz zu fördern sei.

Wir wollen uns mit klassischen und zeitgenössischen Grundlagentexten der Didaktik des Philosophie- und Ethikunterrichts befassen, die im Wesentlichen drei Fragekomplexen nachgehen: Worin besteht der Wert des Philosophierens? Wozu brauchen wir Philosophie? Was heißt es, das Philosophieren zu lernen und wie sollten Lernarrangements gestaltet werden, die dieses Lernen ermöglichen?

Literatur:

- Kirsten Meyer (Hrsg.), Texte zur Didaktik der Philosophie, Stuttgart 2010 (= Reclam UB 18723). Die Textsammlung sollte angeschafft werden.
- Anita Rösch, Kompetenzorientierung im Philosophie- und Ethikunterricht, Zürich und Berlin 2009

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Lehramt (alte WPO): Fachdidaktische Lehrveranstaltung

Lehramt (GymPO): Ü Fachlich-didaktische Erschließung der Bildungsstandards des Philosophie-/Ethikunterrichts (Modul Fachdidaktik)

Sprachkurse

Sprachkurs I zur Vorbereitung auf die Latinumprüfung

Dr. Roland Glaesser

Montag 8:30 – 10:00 Uhr ??? 4-stündig Beginn: 28.9.2015
Donnerstag 8:30 – 10.00 Uhr ??? Ende: 17.12.2015

Darüber hinaus finden während des Semesters noch fünf zusätzliche Sitzungen statt (jeweils Dienstag, 19.00 – 20.30), um insbesondere die Anfangsphase des Kurses möglichst lernintensiv zu gestalten:

- 29. September 2015
- 6. Oktober 2015
- 13. Oktober 2015
- 20. Oktober 2015
- 8. Dezember 2015

Der Sprachkurs ist auf zwei Semester angelegt und dient der Vorbereitung auf die Latinumprüfung. Der Schwerpunkt in Kurs I liegt auf dem Spracherwerb. Es werden Grundlagen in Wortschatz und Grammatik geschaffen.

Gearbeitet wird mit:

- Roland Glaesser: Wege zu Cicero. Heidelberg: Verlag Winter, 3. Auflage 2012. Die Anschaffung der 3. Auflage ist unbedingt erforderlich!
- Video. Anschauliche lateinische Kurzgrammatik, Berlin: Cornelsen Verlag 2009.

Im Kurs 1 wird das komplette Buch "Wege zu Cicero" bis einschließlich Lektion 18 erarbeitet.

Insgesamt werden zwei Klausuren geschrieben. Um an Kurs II im Frühjahrssemester 2016 teilnehmen zu können, wird das Bestehen des Kurses I vorausgesetzt, d.h. in den Klausuren muss mindestens die Gesamtnote 4,0 erreicht werden.

Adressaten:

Studierende im Lehramtsstudienfach Philosophie/Ethik, die das Latinum noch nachholen müssen.

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium

Hinweis für die Studierenden des Lehramts zum Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudium

Mit der wissenschaftlichen Prüfungsordnung (WPO) für das Lehramt an Gymnasien vom 13. März 2001 bzw. der Gymnasiallehrerprüfungsordnung (GymPO) vom 31. Juli 2009 ist in allen Lehramtsfächern ein Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG) verankert. Die Studierenden, die nach einer dieser Prüfungsordnungen den Abschluss Lehramt anstreben, müssen den erfolgreichen Besuch von zwei EPG-Lehrveranstaltungen nachweisen, von denen die eine in der Regel im Grundstudium (EPG 1), die andere im Hauptstudium (EPG 2) absolviert werden sollte. Scheine, die im EPG erworben werden, gelten nicht als Leistungsnachweise für das *Fach Philosophie/Ethik*.

EPG 1-Vorlesungen

Fragen der Ethik

PD Dr. Ursula Baumann

Mittwoch 17.15 – 18:45 Uhr EO 150 2-stündig Beginn: 9.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Wie soll ich handeln? Was heißt es, etwas als moralisch gut bzw. schlecht zu beurteilen? Ist in der Moral alles (kultur-)relativ? Wie lassen sich moralische Normen begründen? Worin besteht die Motivation zu moralischem Handeln? Hängt unser Wollen überhaupt von unserer freien Entscheidung ab oder ist es durch neurobiologische Prozesse determiniert? Welche Werte sind für ein gutes Leben nötig und welche Werte und Normen sollen unser soziales Leben und unsere politische Ordnung bestimmen? Darf die Gesellschaft dem Individuum vorschreiben, wen es lieben und was es essen darf? Wie ist das Verhältnis von Moral und Religion zu bestimmen? Gibt es eine Moral der Demokratie und welchen ethischen Idealen ist die öffentliche Schule verpflichtet? Mit diesen Fragen und Themen wird sich die Vorlesung befassen. Die Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre kürzerer Texte wird vorausgesetzt.

Literatur (bitte anschaffen):

- Texte zur Ethik, hg. v. D. Birnbacher u. N. Hoerster, München 2003.
- Philosophie der Moral, hg. v. R. Celikates u. St. Gosepath, Frankfurt/M. 2009.

EPG 1-Proseminare

Politische Philosophie der europäischen Moderne

PD Dr. Ursula Baumann

Donnerstag 8:30 – 10:00 Uhr EO 157 2-stündig Beginn: 10.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Die zentralen Themen der politischen Philosophie sind in hohem Maße normativ aufgeladene und höchst kontroverse Angelegenheiten und Begriffe. Es geht um die Legitimität von Herrschaft, die Partizipation der „Regierten“, die Gerechtigkeit der institutionellen Reglements, die Freiheit der Individuen und die Rationalität politischer Entscheidungen. Im Seminar wollen wir uns eine systematische Klärung mit Hilfe klassischer Texte des politischen Denkens erarbeiten.

Literatur:

- Klassische Texte der Staatsphilosophie, hg. v. Norbert Hoerster, München 2006 (13.Aufl.). Bitte anschaffen! (Jede Auflage kann verwendet werden).
- R. Celikates/S. Gosepath, Politische Philosophie, Stuttgart 2013.

EPG 2-Hauptseminare

Tod

PD Dr. Ursula Baumann

Dienstag 15:30 – 17:45 Uhr EO 150 3-stündig Beginn: 8.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Der Tod markiert die Beendigung des Lebens. Im Unterschied zu anderen Tieren haben wir ein Bewusstsein davon, dass wir einmal nicht mehr sein werden. Die Erfahrung des eigenen Todes können wir, da es uns dann nicht mehr gibt, nicht machen. Aber der Tod ist als der von uns wahrgenommene Tod der anderen Teil unseres Lebens, ebenso wie der Prozess des Sterbens, der mit unserer Geburt einsetzt. Und er wirft eine Reihe von Fragen auf, die für uns individuell oder gesellschaftlich mehr oder weniger dringlich sind. Wie wird der Tod eines Menschen festgestellt bzw. definiert? Wäre ein ewiges Leben unerträglich langweilig? Ist mein Tod, den ich ja selbst nicht mehr wahrnehme, per se ein Übel für mich? Kann es vernünftig sein, nicht mehr weiterleben zu wollen? Wie sind Suizid und Sterbehilfe moralisch zu bewerten? Im Seminar werden wir neben der Arbeit mit Texten auch Filme einbeziehen, auf jeden Fall den des Regisseurs Peter Liechti (1951-2014) *Das Summen der Insekten* (2009).

Literatur:

- S. Kagan, *Death*, Yale Univ. Press 2012 (bitte anschaffen!).
- L. N. Tolstoj, *Der Tod des Iwan Iljitsch* (1886), z. B. in: Tolstoj, *Die großen Erzählungen*, Frankfurt/M. 1973 u.ö.

Religionskritik

PD Dr. Ursula Baumann

Mittwoch 15:30 – 17:00 Uhr EO 150 2-stündig Beginn: 9.9.2015

Alle wöchentlichen Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2015 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 14.9.2015) beginnen.

Dass religiös begründete Machtansprüche kritikwürdig sind, war ein zentrales Thema der europäischen Aufklärung. Die Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die islamistische Milizen z. Zt. v.a. im Nahen Osten und in Afrika verübten, vergegenwärtigen besonders drastisch seine Aktualität, die aber auch an staatlich-islamischen Diktaturen wie Saudiarabien, Pakistan und Iran ablesbar ist. Bei den anderen Weltreligionen zeigen die christlich-orthodoxe Kirche in Russland, evangelikale Gruppen v.a. in Afrika und national-

religiöse jüdische Gemeinden in Israel starke Affinität zu repressiven politischen Regimen. Religionskritik fragt zunächst danach, wie (gut) die Dogmen und Glaubenssätze der Religion (Monotheismus) begründet sind. Zur Debatte stehen hier u.a. die traditionellen Gottesbeweise. In einem zweiten und dritten Schritt werden die gesellschaftliche und psychologische Funktion von Religion untersucht.

Im Seminar sollen anhand von klassischen und aktuellen Texten die zentralen Argumente der Religionskritik erarbeitet und diskutiert werden. Darüber hinaus geht es um die Frage, was Religion überhaupt ist und ob es Dimensionen des Religiösen gibt, die von der Kritik nicht betroffen sind.

Literatur:

Zur Einführung eignen sich die Artikel „Religion“ und „Religionskritik“ in den einschlägigen Handbüchern und Lexika, z.B. in der Europäischen Enzyklopädie zu Philosophie und Wissenschaften und im Historischen Wörterbuch der Philosophie.

Veranstaltungsanmeldung

Alle Veranstaltungen im Fach Philosophie und des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums sind anmeldepflichtig.

Anmeldung unter:

<https://portal2.uni-mannheim.de>

Anmeldezeitraum:

29. August 2015, 16.00 – 4. September 2015, 16.00

Hinweise zum Online-Anmeldeverfahren findet man hier:

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

(Sollte man für eine Veranstaltung zugelassen worden sein, die man dann aus irgendeinem Grund doch nicht absolvieren möchte/kann, bitte einen Hinweis an rueckert@rumms.uni-mannheim.de schicken, damit der freigewordene Platz ggf. noch anderweitig vergeben werden kann.)

Studienberatung

Allen Studierenden, die in ihrem Studium gewisse Probleme haben (z.B. Nicht-Bestehen einer Prüfung), sowie denjenigen, die vor ihrem Studienabschluss stehen, wird dringend empfohlen, *rechtzeitig* die Fachstudienberatung aufzusuchen, damit Probleme besprochen bzw. alle formalen Fragen geklärt und das Verfahren termingerecht eingeleitet werden können.

Fachstudienberatung BA- und MA-Studiengänge

Dr. Helge Rückert

Fachstudienberatung Lehramtsstudiengänge

Martin Brecher, M.A., M.Litt.

Arbeitskreis Philosophie

Der AK Philosophie ist die Vertretung der Philosophie-Studierenden an der Universität Mannheim.

Homepage: <http://ak-phil.uni-mannheim.de/>

E-Mail: akphil1@phil.uni-mannheim.de

Sprechstunden der Lehrenden des Philosophischen Seminars Herbstsemester 2015

Prof. Dr. Bernward Gesang	Dienstag 15.00 – 16.30 Uhr	EO 386
Prof. Dr. Lothar Kreimendahl	Forschungssemester	
Prof. Dr. Ursula Wolf	Mittwoch 13.30 – 14.00 Uhr Donnerstag 11.30 – 12.00 Uhr	EO 273
PD Dr. Julius Schälike	Dienstag 12.00 – 13.00 Uhr	L 9, 5 (EG)
Dr. Friedrich Christoph Dörge	nach Vereinbarung	
Dr. Nico Naeve	nach Vereinbarung	EO 274
Dr. Gabriel Rivero	Donnerstag 9.30 – 10.30 Uhr	EO 286B
Dr. Helge Rückert	Dienstag 14.00 – 15.00 Uhr	EO 282
Dr. Tatjana Višak	nach Vereinbarung	
Dr. des. Claus Andersen	nach Vereinbarung	EO 286a
Dr. Vuko Andrić	nach Vereinbarung	
Martin Brecher, M.A., M.Litt.	Dienstag 15.00 – 16.00	EO 283

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG):

PD Dr. Ursula Baumann	Dienstag 14.00 – 15.00 Uhr Anmeldung bitte vorab per E-Mail an: ubaumann@rumms.uni-mannheim.de u-baumann@mailbox.tu-berlin.de	Gebäude L 13, 9 Raum 207
--------------------------	--	--------------------------------